

# Verein ehemaliger Bezirksschülerinnen und Bezirksschüler Zofingen

Herbst 2007

## Verein von Solidaritätswelle getragen!

Liebe Ehemalige, voller Vorfreude habe ich vor zwei Jahren im Blättli 2005 versucht, Sie mit meinen einleitenden Worten auf unser 75-Jahr-Jubiläum im Jahre 2010 einzustimmen. Diese Vorfreude wurde kurz vor der GV 2005 durch eine Ankündigung unserer Revisoren jäh zunichte gemacht. Sie mussten dem Vorstand mitteilen, dass sie wegen fehlenden Belegen und festgestellten Unstimmigkeiten in der Kassenführung nicht in der Lage seien, einen Revisionsbericht vorzulegen. Unter diesen Umständen musste der Vorstand damals der Versammlung beantragen, die Verhandlungen über das Traktandum Rechnungsabnahme auf eine spätere, ausserordentliche Generalversammlung zu verschieben und die Angelegenheit gründlich zu untersuchen. Wir waren damals der festen Überzeugung, die unerfreuliche

Angelegenheit werde sich in Kürze zur Zufriedenheit aller klären lassen. Im Laufe des Winters 2006 wurde jedoch unsere Hoffnung auf eine positive Klärung der Situation zunichte gemacht. Der Kassier konnte die fehlenden Belege nicht beibringen, so wie sich auch seine verschiedenen Erklärungen über die angebliche Verwendung der fehlenden Gelder für unseren Verein als unhaltbar erwiesen. Im Namen des Vorstandes habe ich im April 2006 die VersammlungsteilnehmerInnen der GV 2005 mit einem Rundschreiben über die getroffenen Massnahmen, den damaligen aktuellen Stand und die Ergebnisse der Untersuchungen um die Vorkommnisse in unserer Vereinskasse orientiert. Im Februar 2007 erfolgte eine weitere schriftliche Zwischenorientierung an alle Mitglieder.

*Fortsetzung S. 2*

### Programm der Generalversammlung

Sonntag, den 18. November 2007, Beginn 9.45 Uhr!  
im Stadtsaal Zofingen

- 8.45 Uhr Öffnung von Tageskasse, Kaffeebar und Saal  
Gelegenheit zum Bezug der **Bankettkarte**  
für das Mittagessen, Preis Fr. 38.–
- 9.45 Uhr Beginn der Versammlung mit dem  
Eröffnungsvortrag des Schülerchors
- Traktandenliste geschäftlicher Teil:
1. Begrüssung
  2. Wahl von StimmzählerInnen
  3. Ehrungen
  4. Protokoll der GV vom 20. November 2005
  5. Jahresbericht des Präsidenten, insbesondere zu den Unregelmässigkeiten in der Kassenführung
  6. Diskussion und Beschlussfassung über:
    - a) Abnahme der Jahresrechnung 2004/2005
    - b) Abnahme der Jahresrechnung 2006/2007
    - c) Erteilung bzw. Verweigerung von Décharge an Vereinsorgane
    - d) weiteres Vorgehen – Ermächtigung an den Vorstand zur Rechtswahrung
  7. Jahresbeitrag/Vergabungen
    - a) Jahresbeitrag
    - b) Vergabungen an die Schule
  8. Wahlen
    - a) bisherige Vorstandsmitglieder
    - b) neues Mitglied
    - c) Präsident
    - d) Revisionsstelle
  9. Verschiedenes und Umfrage
  10. Der Rektor hat das Wort

**Anträge von Mitgliedern zur Behandlung an der GV sind dem Präsidenten bis zum 8. November schriftlich einzureichen.**

- 12.00 Uhr Apéro im Verbindungsgang
- 12.45 Uhr Mittagessen mit dem obligaten Musikvortrag der Kadettenmusik
- 15.30 Uhr Ende der Tagung

Wir bitten um Ihre Anmeldung mit der beiliegenden Karte bis zum 7. November 2007.  
Aufgrund der Anmeldungen werden wir Jahrgängertische mit der entsprechenden Platzzahl reservieren.

### Anträge des Vorstandes an die GV 2007

#### Zuwendungen an die Schule

- z. G. Schulreisen 2× Fr. 4000.–
- z. G. Skilager 2× Fr. 3000.–
- z. G. Mittagstisch 2× Fr. 1000.–
- z. G. Kadettenmusik Fr. 2000.–
- z. G. Schülerchor Fr. 1500.–

#### Ausserordentliches Geschenk

Aufgrund eines Gesuches der Schule beantragt Ihnen der Vorstand einen Beitrag von **Fr. 5000.–** zu bewilligen für:

- Anschauungsmodell für die Beziehung Sonne, Mond und Erde
- Beitrag für den Besuch von kulturellen Anlässen

Der Vorstand erachtet die Projekte als sinnvoll, statutenkonform und empfiehlt sie Ihnen zur Annahme.

#### Jahresbeitrag

Antrag des Vorstandes

**Fr. 5.–**

#### Wahlen

Vorstand: alle bisherigen Damen und Herren  
Frau Vreni von Arx-Moor, Wikon  
Frau Käthi Gloor-Wirz, Zofingen  
Frau Theres Läubli-Lüthi, Zofingen  
Frau Erika Schauenberg, Zofingen  
Frau Hanna Studler-Blum, Zofingen  
Herr Felix Däster, Holziken  
Herr Beat Lehmann, Suhr  
Herr Erich Zubler, Zofingen  
Herr Julius Fischer, Oftringen

#### Neues Mitglied:

Frau Käthi Saner-Solleder, Wikon  
Ressort Kasse

Revision: LB Treuhand AG, Spitalgasse 2, 4800 Zofingen

#### Eingabeadresse für Anträge

Julius Fischer, Präsident VEBZ, Zürichstrasse 24, 4665 Oftringen  
E-Mail: julius.fischer@hispeed.ch

#### Termin GV 2009

Sonntag, 15. November 2009 im Stadtsaal Zofingen

## Achtung!

### Versammlungsbeginn 9.45 Uhr

Wie Sie der Traktandenliste der GV 2007 vom 18. November entnehmen können, möchte der Vorstand Sie umfassend über die heute vorliegenden Untersuchungsergebnisse und den aktuellen Stand unserer Bemühungen um die Wiederbeschaffung der abhanden gekommenen Mittel orientieren sowie allfällige weitergehende Massnahmen mit Ihnen diskutieren und Ihnen zur Beschlussfassung vorlegen.

So wie ich die Verfehlungen um die Vereinskasse als absoluten Tiefpunkt in unserer Vereinsgeschichte bezeichnen möchte, so kann ich im Gegenzug die Summe der Zahlungseingänge für den Mitgliederbeitrag 2006 als echten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte bezeichnen. In einer eindrucklichen Solidaritätsbezeugung zum Verein und zur Bezirksschule haben Sie, sehr verehrte Damen und Herren, spontan und in grosszügiger Art und Weise Ihre Mitgliederbeiträge einbezahlt und aufgerundet. Einige von Ihnen haben mit sehr namhaften Beträgen eine geordnete Weiterführung unserer Aktivitäten ermöglicht. Diese Bezeugung ist Ausdruck einer grossen Verbundenheit von Ihnen mit dem Verein respektive unserer Schule und hat uns Vorstandsmitglieder tief berührt, gewaltig motiviert und uns in unseren Bestrebungen bestärkt, weiterhin alles Mögliche zu unternehmen, um den entstandenen Schaden in Grenzen zu halten. Persönlich sowie im Namen meiner Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen für Ihre Grosszügigkeit und Treue ganz herzlich bedanken. Wir sind uns bewusst, dass Sie die Gelder in allererster Priorität zu Gunsten unserer Schule gespendet haben. Ich kann Ihnen versichern, dass wir die Mittel nur in diesem Sinne und gemäss den Bestimmungen unserer Statuten einsetzen und verwenden werden.

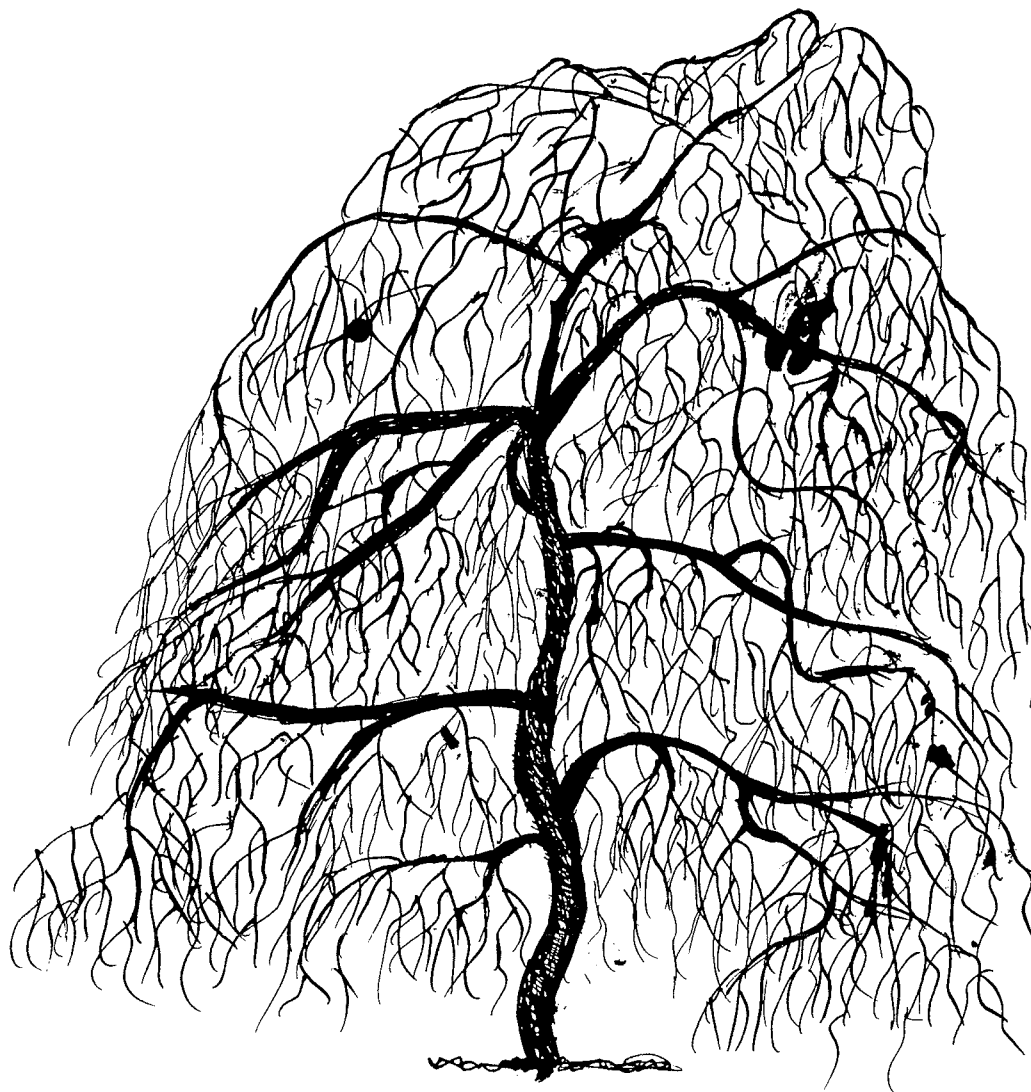
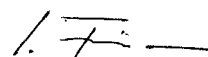
Nicht vergessen möchte ich, Sie an dieser Stelle auf die aktuellen Beiträge des Rektors zum Qualitätssicherungskonzept der Schule sowie zur Kleeblatt-Schulreform und deren Auswirkung auf unser Bildungssystem hinzuweisen. Der Grosse Rat des Kantons Aargau hat kürzlich in einer ersten Grundsatzdebatte mit knappem Entscheid beschlossen, die Bezirksschule abzuschaffen und die Oberstufe auf zwei Säulen auszurichten. Ein schwer nachvollziehbarer Entscheid, der ein entsprechendes Echo in der Bevölkerung und Widerstand in einflussreichen Kreisen, insbesondere in der Wirtschaft und im Gewerbe, ausgelöst hat. Der Vereinsvorstand wird die weiteren Diskussionen um die Ausgestaltung der Oberstufe aktiv mitverfolgen und insbesondere die Bemühungen um die Beibehaltung des Systems der drei Oberstufen, um das uns benachbarte Kantone beneiden, im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen. Getreu dem Motto: «Eine Schlacht haben wir verloren, den Krieg jedoch noch nicht.»

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim weiteren Lesen der Beiträge im Blättli, beim Betrachten der ausdrucksstarken Baumdarstellungen aus dem Zeichnungsunterricht und freue mich, Sie hoffentlich zahlreich an unserer Generalversammlung am 18. November mit Beginn um **9.45 Uhr** im Stadtsaal in Zofingen begrüssen zu dürfen.

Im Namen des Vorstandes sowie persönlich verbleibe ich mit den besten Grüssen

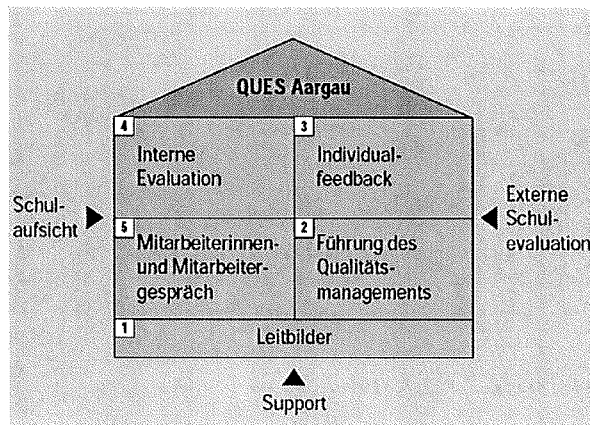
Ihr Präsident:

Julius Fischer

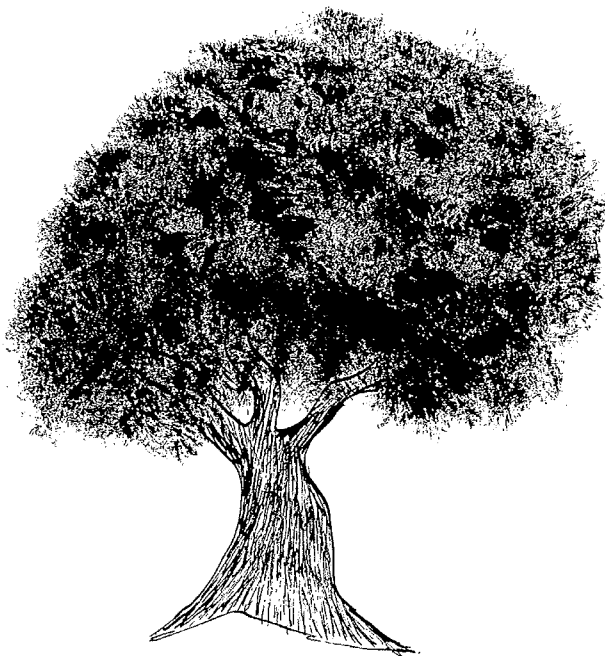


# QUES

Dieses Kürzel umfasst das gesamte Qualitätsmanagement, das wir an unserer Schule im Begriff sind einzuführen. Es bedeutet **Q**ualitäts**E**ntwicklung und -**S**icherung.



Das Konzept umfasst interne und externe Komponenten. Etwa die Formulierung von Leitbildern, die Führung von MitarbeiterInnengesprächen und ein Bündel von Feedback- sowie Evaluationinstrumenten. Obenstehende Grafik zeigt das vollständige Konstrukt dieser Qualitätsarbeit.



Als Erstes hat die Lehrerschaft unserer Schule gemeinsam Qualitätsleitbilder zu zehn wichtigen Prozessen formuliert, an denen sie ihre Ziele und ihre Qualitätsansprüche messen will. Diese Leitsätze geben z. B. Auskunft über die Zusammenarbeit, den Umgang mit Schülerinnen und Schülern oder die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.

Individualfeedbacks ermöglichen, dass die Lehrpersonen ihre Arbeit systematisch überprüfen und optimieren können. Die beiden wichtigsten Instrumente dazu sind gegenseitige Lektionsbesuche und das Einholen von Rückmeldungen bei den SchülerInnen. So gewähren sich die beteiligten Lehrpersonen Einblicke in ihr Tun und sprechen sich offen und aufbauend darüber aus. Die MitarbeiterInnengespräche bilden einen wichtigen Bestandteil der Führungsaufgabe der Schulleitung. In Kursen wurden



sowohl Leitung wie Lehrerschaft auf diese Arbeit vorbereitet. Im November 07 werden die ersten Gespräche durchgeführt und erste Erfahrungen gesammelt.

Vor einem Jahr haben sich Schule und Schulleitung einer freiwilligen externen Evaluation gestellt. Dabei haben sechs dafür ausgebildete EvaluatorInnen der pädagogischen Fachhochschule Aargau während drei Tagen unsere Schule und vor allem die Arbeit der Schulleitung unter die Lupe genommen. Anhand von Papieren, die unsere Schule beschreiben, mit Fragebögen und Interviews mit SchülerInnen, Eltern und KollegInnen hat die Untersuchung ein Bild der Schule gezeichnet, das in einem 70 Seiten umfassenden Bericht enthalten ist. Es wurden die positiven Entwicklungen gewürdigt und noch zu verbessernde Situationen aufgedeckt. Empfehlungen geben der Schulleitung Hinweise darüber, mit welchen Massnahmen die Schulführungsarbeit weiterentwickelt und optimiert werden kann.

Ohne Details zu erwähnen, darf ich festhalten, dass das Urteil der Experten über unsere Schule gut ausgefallen ist und dass der Schulleitung bescheinigt wird, dass sie sich mit ihrer Führungsarbeit auf dem richtigen Weg befindet.

*Erich Zubler,  
Schulhausleiter Bezirksschule*



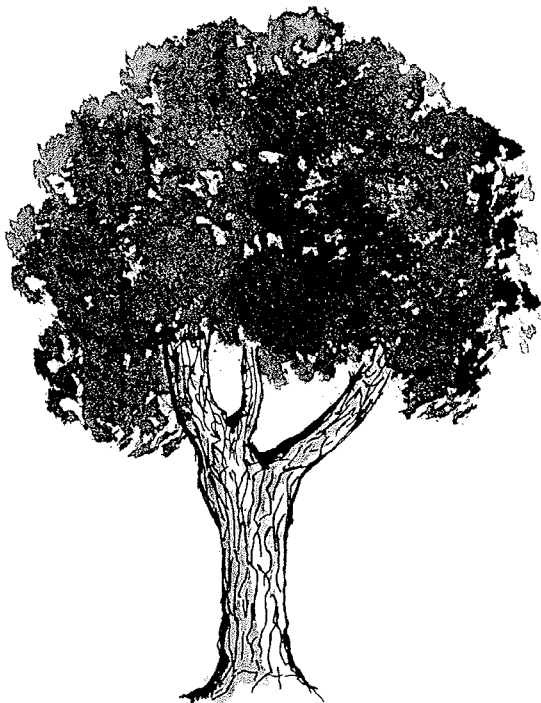
# Kleeblatt, die aargauische Schulreform

Die bevorstehende aargauische Schulreform läuft unter dem Begriff «Kleeblatt». Diese Reform beschäftigt uns Lehrpersonen nach wie vor sehr, vor allem auf der Bezirksschulstufe. Die Unsicherheit über die Zukunft unserer Schule und den Bildungsstand unserer SchülerInnen ist gross und macht uns Sorgen. In der «Schule Aargau» gibt es zweifellos Probleme, die gelöst werden müssen.

Wir behaupten nicht, dass die jetzige Schule nicht in Teilen verbesserungswürdig ist und dass sie nicht den vielen neuen Herausforderungen angepasst werden muss. Wir sind auch offen für Reformen.

Aber: Reformen müssen klare Verbesserungen der anstehenden Probleme bringen!  
Aufwand und Ertrag müssen stimmen!  
Man soll auch die anerkannten Stärken des Bestehenden erhalten und fördern!  
Zu diesen Stärken des aargauischen Schulsystems gehören, über die Kantonsgrenzen hinaus anerkannt, die Bezirksschulen.  
Und bei den ganzen Reformvorhaben ist von Lerninhalten kaum die Rede.

Die Kleeblattunterlagen des Kantons versprechen sehr, sehr viel. Es werden vor allem die vermeintlich positiven Aspekte der Schulreform aufgezeigt. Vermeintlich deshalb, weil vieles, nur auf Grund weniger Untersuchungen, spekulativ und deshalb Behauptung bleibt. Schönfärberei und Idealisierung sind Motto der Unterlagen, Schwierigkeiten werden meist unterschlagen, kritische Einwände salopp abgetan.



Wer will nicht auch reformfreudig sein, wer getraut sich Einwände gegen ein zu breites Integrationskonzept, gegen eine übermässige Ausrichtung auf Individualisierung, gegen das Hin und Her der SchülerInnen in Niveaurokursen zu erheben? Ich kenne auch einige gute Realschullehrpersonen, die der Schulreform sehr kritisch gegenüberstehen.

Neben dem stetig zunehmenden Zeitaufwand für soziale und disziplinarische Probleme nimmt der Aufwand alleine schon für die Organisation der Schule mit den neuen komplizierten Strukturen sehr stark zu. Und dann ist noch keine einzige Lektion erteilt, es wird bloss administriert, verwaltet und koordiniert.

Kommt dieser immense Aufwand wirklich den SchülerInnen zugute? Lassen sich die anstehenden Probleme, z. B. die grosse Zahl von SchülerInnen, die in der Schule versagen, wirklich durch neue Strukturen lösen? Sind die Klassengrössen für die anspruchsvollen neuen Aufgaben nicht viel zu gross? Wo bleibt die Zeit für unser Kerngeschäft, die Bildung?

Kann das Bildungsniveau mit den neuen Strukturen gehalten werden?

Die Ausbildung von in der Schule stehenden Lehrpersonen auf neue Aufgaben ist absolut zentral und von grösster Bedeutung. Diese Ausbildung wird im Kleeblattkonzept aber sträflich vernachlässigt.

Ich bin froh, dass Politiker und Politikerinnen, dass auch Eltern und Lehrpersonen zu den verführerischen Verheissungen und Versprechungen der Kleeblattpropheten beginnen wichtige Fragen zu stellen und eine eigene Meinung zu haben.

Nach dem Grossen Rat wird das Stimmvolk an der Urne das letzte Wort haben.

Das vierblättrige Kleeblatt ist für uns kein eigentlicher Glücksbringer.

*Erich Zubler,  
Schulhausleiter Bezirksschule*

Der Vorstand ist Ihnen dankbar, wenn Sie in nächster Zeit den

## Mitgliederbeitrag 2007

überweisen. **Er beträgt Fr. 5.–, darf jedoch ohne weiteres nach oben angepasst werden.** Für Ihre finanzielle Unterstützung, die zum grössten Teil für Beiträge an die Schule verwendet wird, danken wir Ihnen bestens (Bankkonto: UBS Zofingen 231-19193347.0). **Bargeldlose Zahlung wird nicht mit Spesen belastet!**

## Adressverwaltung, Mitgliederkontrolle

Die seriöse Führung der Mitgliederadressdatei ist uns sehr wichtig. Die Adressen werden aufgrund der Angaben auf dem Bankbeleg resp. Einzahlungsschein überprüft und korrigiert. Die **POST retourniert Briefe mit ungültiger Adresse** und gibt keine Angaben mehr. Bitte deshalb auch Adressänderungen unbedingt melden an:

**Vreni von Arx-Moor, Weidweg 12, 4806 Wikon.**

**E-Mail: vreni.von.arx@tiscalinet.ch**

Neue Mitglieder sind uns sehr willkommen. Beitrittserklärungsformulare können bei gleicher Adresse angefordert werden!

**DRINGENDE BITTE:** Die aufwändige Adresskontrollarbeit können Sie uns enorm erleichtern, wenn Sie folgende Punkte beachten:

**Bargeldlose Überweisung per BANK oder POST: keine Gebühren!**

- Beim Zahlungsauftrag unbedingt erwähnen, **für wen die Einzahlung gilt, vor allem, wenn der Kontoinhaber nicht identisch ist mit Mitglied** (Name, Vorname, Mädchenname, **Mitglied-Nr.**, welche auf dem **Couvert** neben der Anschrift ersichtlich ist, z.B. VEB 00 000).
- **Geburtsjahr** angeben (Schuljahrgang, wenn nicht identisch mit Geburtsjahr).

Bei Einzahlung am Postschalter (**wenn nicht bargeldlos möglich**):

Schon bei Beträgen unter Fr. 10.– werden dem Empfänger pro Einzahlung am Postschalter **Fr. 1.20 Gebühren** belastet!

**Adresse vollständig (Vorname ausgeschrieben) – deutlich lesbar!**